

PROTOKOLL

über die 18. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte am Dienstag, den 01.09.2020,
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: ORME/022/2020
Öffentliche Sitzung: 19:30 Uhr bis 20:58 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Gerda Hövel

stellv. Ortsbürgermeister

Reinhardt Wüstehube

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Leonhard Birke

Karl Hotho

Jan-Hendrik Hüpel

Malte Stakowski

Rainer Vogt-Rohlf

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Hauke Dammann

Jutta Dettmann

Annegret Mielke

Uwe Plaß

Erich Walkenhorst

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Silke Meier

Ortsratsmitglied

Matthias Pietsch

von der Verwaltung

StVR Sandra Wiesemann

ProtokollführerIn

StA Herbert Seelhöfer

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Frau Ropers

7

Abwesend:

stellv. Ortsbürgermeister

Johannes Marahrens

entschuldigt

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Friedhelm Pfeiffer

entschuldigt

Ortsratsmitglied

Kay Wittefeld

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Mittelvergabe für ein geändertes Pflegekonzept für den Friedhof Melle-Mitte
Vorlage: 01/2020/0113
- TOP 7 Haushaltsberatungen - Ortsratsbudget Melle-Mitte 2021/2022
- TOP 7.1 Haushaltsmittel allgemein
- TOP 7.2 Haushaltsmittel Kreissporthalle
- TOP 8 Namensgebung Bebauungsplan in Drantum "Südlich Gesmolder Straße"
Vorlage: 01/2020/0197
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin Hövel begrüßt alle Sitzungsteilnehmer sowie die Presse und die Zuhörer. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeisterin Hövel gibt den anwesenden Zuhörern die Möglichkeit, Fragen an das Gremium zu stellen.

Herr Manfred Lindemann aus Melle stellt sich als Behindertenbeauftragter des Landkreises Osnabrück vor. Er berichtet, dass er bereits Gespräche zur Herstellung eines Behindertenparkplatzes am Meller Rathaus geführt habe, ohne dass der Wunsch bisher umgesetzt worden sei. Ferner regt er an, dass die Stadt Melle als große Kommune einen Behindertenrat gründen sollte. Hierzu habe er bereits mit dem Ersten Stadtrat Dreier gesprochen.

Ortsbürgermeisterin Hövel bedankt sich für diese Hinweise. Die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes am Rathaus sei bereits erörtert worden, aufgrund der Anregung werde der Wunsch erneut an die Verwaltung herangetragen. Frau Wiesemann ergänzt, dass auch sie die Angelegenheit an das zuständige Fachamt weitergeben wird.

Frau Monika Lange stellt sich als Anwohnerin in der Beethovenstr. 3 vor. Sie berichtet, dass an der Riemsloher Straße, neben Charlies Kinderparadies, regelmäßig Sperrmüll abgelegt sei. Dies mache am Ortseingang von Melle (Autobahnabfahrt) einen schlechten Eindruck für die Stadt Melle. Weil es sich um ein Privatgelände handele, könne das Ordnungsamt nichts veranlassen. Allerdings gebe AWIGO deutliche Anweisungen, wie mit Sperrmüll umzugehen sei. Sie wolle dies in den Ortsrat tragen, um eine Verbesserung herbeizuführen.

Ortsbürgermeisterin Hövel bedankt sich für den Hinweis und teilt mit, die Problematik an die Verwaltung weiter zu geben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen. Ortsbürgermeisterin Hövel bittet aufgrund der Corona-Situation bei der Debatte die Zeit im Blick zu haben, damit die Sitzungsdauer von 1,5 Std. eingehalten werden kann.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Herr Wüstehube merkt an, dass sich aus dem Protokoll der letzten Sitzung (Seite 6) nicht eindeutig ergebe, dass ausschließlich die CDU-Fraktion die Zustimmung zur Beschlussvorlage Hafermaschsiedlung von einer Lösung der Schmutz- und Regenwasserproblematik abhängig mache. Dies müsse noch im Protokoll ergänzt werden. Alle Mitglieder sind mit dieser Ergänzung des Protokolls einverstanden. Das Protokoll der Sitzung vom 23.06.20 erhält folgenden Wortlaut:

Ortsbürgermeisterin Hövel unterstreicht, dass eine Zustimmung der CDU-Fraktion zum Satzungsbeschluss nur erfolgen könne, wenn ein Umsetzungskonzept zur nachhaltigen

Lösung der Schmutz- und Regenwasserproblematik erarbeitet sei und verweist auf die Empfehlungen des Büros Bockermann & Fritze aus dem Jahr 2014.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin Hövel berichtet, dass der Antrag zum Gewerbegebiet Gerden der Ratsmitglieder aus dem Ortsrat im Feuerwehrausschuss beraten worden sei. Sie habe dazu die Information erhalten, dass Toiletten und eine Begrenzung der Parkdauer beschlossen worden seien. Leider beinhalte der Beschluss keinen runden Tisch mit der Verwaltung und den Anliegern. Hierin bestand die Hoffnung, ein Lösungskonzept zu entwickeln. Frau Meier ergänzt, dass der Fachausschuss sich neben den Toiletten für einen runden Tisch ausgesprochen habe, Parkverbote allerdings nicht befürwortet worden seien. Herr Walkenhorst als Vorsitzender des Feuerwehrausschusses berichtet, dass Parkverbotszonen diskutiert worden seien. Neben den genannten Maßnahmen sollten weitere Mülleimer bereitgestellt werden, deren Finanzierung aus dem Topf „Sicher und sauber“ erfolgen solle.

Weiter berichtet Ortsbürgermeisterin Hövel, dass der Satzungsbeschluss zum B-Plan Hafermaschsiedlung noch nicht für diese Sitzung auf die TO genommen worden sei. Weil bis gestern die Auslegung mit der Frist zur Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange lief, hätten die Unterlagen nicht rechtzeitig für diese Sitzung erstellt werden können. Hierzu werde eine weitere Ortsratssitzung angesetzt.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Wiesemann teilt mit, dass die Veranstaltungen des Orsrates, der Volkstrauertag und die Nikolausfeier, unter Berücksichtigung der Corona-Situation zu planen seien. Sie schlägt vor, dass sich die Verwaltung mit dem AK Kultur und Festivitäten unter dem Vorsitz von Frau Dettmann Ende September/ Anfang Oktober trifft, um zu entscheiden, ob und wie die Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Auf die Frage von Herrn Stakowski nach dem Stand der Neugestaltung des Marktplatzes teilt Frau Wiesemann mit, dass nach Rücksprache mit dem Bauamt ein Sachstandsbericht nachgereicht werde.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Herr Pietsch teilt mit, dass die Spielplätze wegen Corona im Frühjahr gesperrt gewesen seien und eine Sitzung des AK Spielplätze nicht stattgefunden habe. Bei zwei Spielplätzen seien akute Mängel bekannt: Der Spielplatz Mozartring / Beethovenstr. weise einen sehr schlechten Pflegezustand auf. Ein Fallschutz durch ausreichende Sandflächen sei nicht gewährleistet. Am Spielplatz Lindath sei immer noch der splitternde Holzzaun vorhanden, der eine Gefährdung darstelle.

TOP 6 Mittelvergabe für ein geändertes Pflegekonzept für den Friedhof Melle-Mitte Vorlage: 01/2020/0113

Als Tischvorlage erhalten die Ortsratsmitglieder den Beschluss des Ausschusses für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Verkehr vom 27.08.2020.

Ortsbürgermeisterin Hövel teilt mit, dass die Situation auf dem Friedhof den Ortsrat schon lange beschäftige und eine Verbesserung ersehnt werde. Sie bittet um Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Es sei nach Ansicht von Frau Dettmann gut, dass mit der Beratung und Beschlussfassung im Feuerwehrausschuss die Wünsche des Orsrates wiedergespiegelt werden. Wegen der Gewichtung dieses Themas und weil sich der Arbeitskreis seit 2 ½ Jahren damit beschäftigt, sei es wichtig, dass noch in diesem Jahr was umgesetzt werde. Die SPD werde den Empfehlungen gem. der Tischvorlage zustimmen. Es stelle sich die Frage, ob mit dem Streichen der Bänke gewartet werden solle, bis eine Entscheidung zu einem Kolumbarium getroffen worden sei. Bei der Instandsetzung der Wege wird es für sinnvoll gehalten, zuerst die Pflasterwege (Hauptwege) anzugehen, weil einige Nebenwege künftig wohl aufgegeben werden. Die externe Vergabe der Pflegestellen der Stadt Melle werde begrüßt, weil die Gärtner dies nicht leisten können. Ein runder Tisch wird für sinnvoll angesehen, um ein tragfähiges Konzept für die Zukunft zu entwickeln. Gut sei auch, dass, entgegen der Auffassung der Verwaltung, hier der Ortsrat mit eingebunden sei und beschließen könne.

Herr Stakowski schließt sich den Ausführungen von Frau Dettmann an, es sei ein positives Signal, dass das für den Ortsrat so bedeutende Thema heute hier besprochen werden könne. Der unwürdige Zustand des Friedhofes stelle seit Jahren ein Problem dar. Er sehe ein erhebliches Potenzial für die kurzfristige Entwicklung des Friedhofes. Die externe Vergabe der Gräberpflege der Stadt Melle werde begrüßt, verbunden mit der Hoffnung, dass Mängel beseitigt werden. Die Fraktion stimme der Vorlage so zu, insbesondere der Einrichtung eines runden Tisches.

Frau Meier schließt sich den beiden Vorrednern an. Die Kosten sollten entsprechend der ursprünglichen Vorlage auf die Gebührenkalkulation umgelegt werden. Dies komme ihrer Meinung nach hier nicht in Betracht, die Gebührenrelevanz solle noch im Fachausschuss diskutiert werden. Diesem Vorschlag, die Finanzierung im Fachausschuss zu beraten, schließt sich Ortsbürgermeisterin Hövel an.

Herr Pietsch erteilt der Vorlage grundsätzliche Zustimmung. Irritiert zeigt er sich, dass zunächst die Nebenwege und jetzt vorrangig die Hauptwege instand gesetzt werden sollen. Die externe Vergabe der Gärtnerarbeiten werde befürwortet, wobei nicht erkennbar sei, warum der Personalbestand von drei auf zwei Gärtner zuvor reduziert worden sei. Hier wäre eine Personalaufstockung erforderlich gewesen. Hierzu teilt Frau Dettmann mit, dass einhellige Meinung bestehe, dass das Wegerandproblem noch nicht gelöst sei. Das Pflaster auf den Hauptwegen sei in einem schlechten Zustand, es bestehen Stolperfallen. Eine Sanierung sei daher unausweichlich. Bei dem Ansatz von 160.000 € dürften noch Mittel verbleiben, um auch Nebenwege instand zu setzen. Herr Walkenhorst ergänzt, dass es bei der Mittelverwendung um die einmalige Sanierung der Pflasterflächen gehe, anschließend müsse weiter entschieden werden.

Ortsbürgermeisterin Hövel fasst zusammen, dass bei der Konzeptentwicklung auch die Wünsche der Bürger berücksichtigt worden seien. Sie bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsausschuss folgenden Beschluss:

1. Die regelmäßige Reinigung der Friedhofskapelle Melle-Mitte wird extern vergeben für rd. 10.000 € jährlich.
2. Malerarbeiten für das Streichen der Bänke und Wände der Friedhofskapelle werden einmalig beauftragt für ca. 20.000 €.
3. Die Sanierung der Pflasterwege wird einmalig für 160.000 € extern vergeben.

4. Die dreimal jährlich durchzuführende Pflege der Grabstellen der Stadt Melle wird extern vergeben für 40.000 € jährlich.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Untersuchung zur Errichtung eines Kolumbariums in der Friedhofskapelle sowie weiterer alternativer Bestattungsformen (z.B. Bestattung am Baum) durchzuführen.
6. Es wird ein runder Tisch (u.a. mit Bestattern) gebildet.

TOP 7 Haushaltsberatungen - Ortsratsbudget Melle-Mitte 2021/2022

Ortsbürgermeisterin Hövel bittet um Wortmeldungen. Herr Stakowski geht auf die vorgelegte Tabelle der Mittelverwendung des Ortsrates von 2018 ein, die als Grundlage für die weiteren Haushaltsplanberatungen dienen sollte. Im Rahmen des Projektcontrolling bittet er die Verwaltung, die Liste fortzuschreiben, zumal für Politik nicht erkennbar sei, welche Maßnahmen abgeschlossen seien. Folgende Ergänzungen seien in die Prioritätenliste mit aufzunehmen: Der Sporthallenneubau des Landkreises Osnabrück müsse in der Liste konkretisiert werden. Die Stadt Melle müsse ein Signal geben, eigene städtische Mittel für die Realisierung der Kreissporthalle bereitzustellen. Bei der Grundstücksüberlassung solle dem Landkreis entgegen gekommen werden. Ferner seien aufgrund des Antrages an den Rat für die Verbesserung der Situation im Gewerbegebiet Gerden Mittel im Haushalt bereitzustellen. Für den Beitritt der Stadt Melle zur „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Niedersachsen/Bremen e.V.“ solle der Jahresmitgliedsbeitrag von 1.500 € bereitgestellt werden.

Frau Dettmann schließt sich der Forderung an, die Kreissporthalle zu favorisieren und hierfür Mittel im Haushalt bereitzustellen. Mit dem damit verbundenen Wegfall des Platzes müssen Wohnmobilstellplätze und Parkplätze geschaffen werden. Für den Reitverein müsse Ersatz für den wegfallenden Abreitplatz geschaffen werden, denn ein Sport dürfe den anderen nicht verdrängen. Für das Friedhofskonzept müssen die Gelder im Haushalt auftauchen. Der Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen werde begrüßt. Ein Radwegekonzept müsse auch die Ortsteile berücksichtigen. Die Flächenentsiegelung und Maßnahmen gegen die Klimaveränderung müssen in den Blick genommen werden. Sie bittet, die Verwaltung, die Liste um die erledigten Maßnahmen zu bereinigen und die aktuelle Prioritätenliste dem Protokoll beizufügen. Diesem Vorschlag schließen sich Ortsbürgermeisterin Hövel und Herr Wüstehube an.

Ferner spricht sich Herr Wüstehube dafür aus, die Kanalsanierungen, die Neugestaltung Markt / Rathausplatz, Attraktivität und Erhalt des Grönenberggeländes, Stellplätze für Wohnmobile, Verbesserung der Radwege, Entsiegelung, klimafreundliche und ökologische Gestaltung der Hapkekreuzung beizubehalten. Für Verbesserungen im Gewerbegebiet Gerden seien zusätzlich Mittel bereitzustellen. Er könne sich mit der Forderung der CDU nach einer Förderung der Drei-Feld-Sporthalle des Kreises einverstanden erklären, allerdings nicht in der Form, ein Grundstück im Wert von über 800.000 € an den Landkreis zu verschenken. Dem Ortsrat lägen keine Vorlagen hierzu vor, um etwas zur Förderung der Sporthalle sagen zu können. Insbesondere weil dem Ortsrat nicht die Gegenleistungen durch den Landkreis bekannt seien, könne und dürfe der Ortsrat diese Diskussion der Förderung nicht anstoßen.

Herr Stakowski sieht den Bau der Kreissporthalle schon als ein wichtiges Thema für den Ortsrat Melle, zumal es sich um eine Ergänzung der vorhandenen Sportanlagen handle. Stadt und Landkreis müssten aufeinander zugehen. Der Ortsrat solle hier ein Signal setzen und die Förderung der Sporthalle mit städtischen Mitteln fordern. Dies bedeute nicht gleichzeitig, dem Landkreis das Grundstück unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wohl aber hierfür Mittel bereitzustellen.

Frau Mielke spricht sich dafür aus, dass sich der Ortsrat nicht zu klein machen dürfe. Bereits in der Sitzung am 04.06.2018 habe sich der Ortsrat dafür ausgesprochen, den Landkreis beim Neubau der Drei-Feld-Sporthalle zu unterstützen. Leider seien die Verhandlungen mit dem Landkreis ins Stocken geraten. Jetzt ergehe der Aufruf an die Verwaltung, wieder tätig zu werden und auf den Landkreis zuzugehen. Es handele sich schließlich um eine super Sporthalle, für die zusätzliche 1,5 Mio € für Tribüne und Vorraum investiert werden sollen. Damit gehe der Landkreis weit über das normale Maß einer Sporthalle hinaus. Im großen Landkreis Osnabrück gebe es außerhalb von Melle auch in anderen Kommunen Begehrlichkeiten. Melle dürfe die Forderungen nicht zu hoch schrauben, sonst würde hier nur eine normale Sporthalle umgesetzt.

Herr Wüsthube möchte die aufgestellten Behauptungen, dass die Verhandlungen mit dem Landkreis ins Stocken geraten seien und die Stadt auf den Landkreis zugehen solle, nicht stehen lassen. Dem Landkreis fehlen für die Schulen in seiner Trägerschaft 130 Sportstunden und er sei in der Not, die Sporthalle zu bauen. Wenn das hier weiter diskutiert werden solle, mögen SPD und CDU konkret benennen, über was hier im Ortsrat abgestimmt werden soll.

Ortsbürgermeisterin Hövel bestätigt, dass der Landkreis eine Halle in seiner Trägerschaft für den Schulsport bauen müsse. Jetzt gehe es darum, das Konzept einer „Sporthalle Plus“ für Melle zu bewahren, um dem Image der „Sportstadt Melle“ gerecht zu werden. Es gehe nicht darum, den Landkreis bei seiner Aufgabenerfüllung zu entlasten. Sie schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadt Melle soll mit eigenen Mitteln die Baumaßnahmen der Kreissporthalle flankieren. Diese Mittel sollen für die Bereiche eingesetzt werden, die zusätzlich für unsere Vereine von Bedeutung sind und zukunftsorientiert für die Sportstadt Melle.

Seitens der SPD wird durch Frau Dettmann Zustimmung signalisiert.

Herr Stakowski begrüßt den Vorschlag der Ortsbürgermeisterin, der noch viel Raum lasse. Damit werde ein eigenes Engagement der Stadt Melle betont. Der Ortsrat tue gut daran, im Miteinander für Schüler und Sportler etwas Gutes zu schaffen.

Herr Wüsthube hält den Vorschlag für zu schwammig. Hier gehe es bei der weiteren Ausstattung um einen Vorraum und damit eine Aula für das Gymnasium zu schaffen und nicht um die Wünsche der Stadt Melle zu erfüllen. Aus diesem Grunde müsse die Stadt vorsichtig mit eigenen Mitteln umgehen. Die Gegenleistung, die bei einer Förderung der Drei-Feld-Sporthalle durch den Landkreis erbracht werde, sei nicht hinreichend bekannt. Ferner müsse die Stadt sich um Alternativen für die bisherigen Nutzungen auf dem Festplatzgelände kümmern. Er stellt einen abweichenden Antrag, die Formulierung aus der Liste der Haushaltsberatungen zu übernehmen: „Förderung des Neubaus einer neuen 3-Fach-Sporthalle“

Frau Mielke bedauert, dass die Angelegenheit wegen Kleinigkeiten auseinanderdividiert würde. Als Kreistagsmitglied verfüge sie über Infos zu der Sporthalle, die sie Herrn Wüsthube gerne zur Verfügung stellen könne. Der Vorschlag der Ortsbürgermeisterin erweise sich als gut und solle hier als Beschluss gefasst werden. Es sei schade, wenn die Mitglieder des Orsrates keinen gemeinsamen Auftrag an die Verwaltung geben würden.

Ortsbürgermeisterin Hövel lässt über die Haushaltsplanberatungen differenziert abstimmen. Zunächst bittet sie um Abstimmung über die allgemeinen Maßnahmen des Orsrates für den Haushalt 2021/2022 (Top 7.1) und in einer weiteren Abstimmung um den Beschlussvorschlag zur Förderung der Kreissporthalle (TOP 7.2).

Nach der Abstimmung (Beschlüsse 7.1 und 7.2 s. u.) bezieht sich Herr Walkenhorst auf die Geschäftsordnung und stellt den Antrag, die weitere Debatte zur Kreissporthalle an dieser Stelle zu beenden. Ortsbürgermeisterin Hövel lässt über diesen Antrag abstimmen. Der Antrag wird mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen angenommen. Eine Abstimmung über den Antrag der Grünen erfolgt nach Beendigung der Debatte nicht mehr.

TOP 7.1 Haushaltsmittel allgemein

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

Für die folgenden Maßnahmen sind Haushaltsmittel 2021 /2022 bereitzustellen:

- Verbesserung der Situation (Vermüllung, Verdreckung) im Gewerbegebiet Gerden
- 1.500 € Mitgliedsbeitrag aus dem Gesamtbudget für den Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen
- Mittel für das Radwegekonzept einschl. der Ortsteile
- Wohnmobilstellplätze u. Parkplatzausbau im Bereich des Grönegaubades sowie Ausweichfläche für Reitverein als Abreitplatz
- Pflegekonzept für den Meller Friedhof
- Flächenentsiegelungen / klimafreundliche und ökologische Gestaltungen unter Berücksichtigung der Klimaveränderungen
- Neugestaltung Markt / Rathausplatz
- Neugestaltung Grönenberggelände
- Neugestaltung Hapkekreuzung

TOP 7.2 Haushaltsmittel Kreissporthalle

Der Ortsrat empfiehlt bei zwei Gegenstimmen folgenden

Beschluss:

Die Stadt Melle soll mit eigenen Mitteln die Baumaßnahmen der Kreissporthalle flankieren. Diese Mittel sollen für die Bereiche eingesetzt werden, die zusätzlich für unsere Vereine von Bedeutung sind und zukunftsorientiert für die Sportstadt Melle.

TOP 8 Namensgebung Bebauungsplan in Drantum "Südlich Gesmolder Straße" Vorlage: 01/2020/0197

Ortsbürgermeisterin Hövel informiert, dass die Interessensgemeinschaft „Grün statt Grau“ neue Namensvorschläge für das Gewerbegebiet „Südlich Gesmolder Straße“ eingereicht habe, weil die Namensgebung zu Irritationen geführt habe. Die Vorschläge seien zur Beurteilung an den Arbeitskreis Stadtplanung gegeben worden. Aus dem Arbeitskreis berichtet Frau Mielke, dass sich der Arbeitskreis dieser Aufgabe gerne angenommen und auch über eigene Vorschläge nachgedacht habe. Der Arbeitskreis habe sich mehrheitlich für die Namensgebung „Gewerbepark grüne Kirchbreite“ ausgesprochen. Es sei unüblich, dass sich der Ortsrat mit der Namensgebung eines Bebauungsplanes befasse, zumal der Plan noch nicht in der Auslegung war. Der Einsatz und das Einbringen der Initiative solle die Wertschätzung des Orsrates erfahren, sie richtet die Bitte an die Verwaltung, den Vorschlag zu übernehmen. Es handele sich hier um die Planbenennung. Die Straßenbenennung, die davon abweichen könne, werde später vom Ortsrat entschieden.

Herr Stakowski richtet seinen Dank an die Initiative und den Arbeitskreis und unterstützt den unterbreiteten Vorschlag. Die Entscheidung über die Straßennamen erfolge später, hier sei aufzupassen, dass Verwechslungen ausgeschlossen würden.

Herr Plass spricht sich ebenfalls für den Vorschlag aus. Es dürften bei der Namensgebung keine falschen Erwartungen geweckt werden. Der Vorschlag stelle eine charmante, sympathische Lösung dar.

Ortsbürgermeisterin Hövel stellt Einmütigkeit fest und weist darauf hin, dass der Ortsrat hier eine Empfehlung abgeben kann und bittet um Abstimmung. Der Ortsrat empfiehlt der Verwaltung einstimmig folgenden Beschluss:

Der Bebauungsplan für das neue Gewerbegebiet südlich Gesmolder Straße soll den neuen Namen „Gewerbepark grüne Kirchbreite“ erhalten.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Ortsbürgermeisterin Hövel informiert, dass der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Hafermaschsiedlung in eine noch zu planende Ortsratssitzung aufgenommen werden müsse. Die Mitglieder sprechen sich für einen zusätzlichen Sitzungstermin am 21.09.2020 aus.

Herr Hotho bezieht sich auf eine Veröffentlichung des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages vom 28.09.2016 und informiert über die Möglichkeiten des Parkens von Menschen mit außergewöhnlichen Gehbehinderungen in verkehrsberuhigten Zonen. Dies sei in diesen Bereichen außerhalb der gekennzeichneten Flächen zulässig, wenn der durchgehende Verkehr nicht behindert würde und eine andere Parkmöglichkeit in zumutbarer Entfernung nicht bestehe. Die Stadt Melle möge diese Regelungen publizieren, damit Menschen mit Behinderungen, ohne Sorge zu haben, von diesem Recht Gebrauch machen könnten.

Herr Pietsch berichtet von Bürgerbeschwerden, wonach LKW, die von Speditionen von der Neuerstr. kommend in die Waldstraße einbiegen, dort nicht weiter kommen und auch nicht wenden könnten. Vermutlich liege dies an Fehlprogrammierungen der Navis. Das Ordnungsamt habe darauf verwiesen, dass eine entsprechende Beschilderung auf der Neuerstr. bereits vorhanden sei. Dies würde wohl bei der Einfahrt in die Waldstraße von den Fahrern vergessen. Er richtet die Bitte an die Verwaltung, eine auffälligere Beschilderung zu installieren, dass die Auffahrt für schwere LKW in die Waldstraße verboten sei.

Weiter berichtet Herr Pietsch von der Problematik der Feuerwehr, brennende E-Fahrzeuge zu löschen. Hierfür müsse die Ausstattung der Feuerwehr um einen Löschcontainer erweitert werden. Wegen der Autobahn, der zunehmenden Zahl von E-Autos und zum Schutz der Feuerwehrleute regt er eine solche Anschaffung für die Feuerwehr Melle an.

Frau Dettmann berichtet von LKW aus dem Gewerbegebiet Euer Heide, die in Höhe der Firma Philipps in die Heidestraße einbiegen und diesen Weg als Abkürzung zur Oldendorfer Str. nutzen würden. Sie bittet die Verwaltung um Prüfung, was hier zu Verbesserung der Situation unternommen werden könne.

Herr Stakowski geht auf die Situation der Spielplätze ein. Viele Plätze seien in Ordnung, es gebe aber auch triste Plätze, die darüber hinaus ein Sicherheitsrisiko darstellen würden. Als Beispiel nennt er den Spielplatz am Grönenbergpark. Er bittet im Arbeitskreis zu überlegen,

den Platz mit Spielgeräten zu ergänzen, wenn noch Mittel aus dem Ortsratsbudget verfügbar seien. Ortsbürgermeisterin Hövel schlägt vor, dies in der nächsten Sitzung zu konkretisieren.

Herr Dammann lobt die Einrichtung „Bürger aktiv“ der Verwaltung. Hierüber sei eine lose Roste auf der Straße binnen zwei Wochen repariert worden.

Herr Wüstehube nimmt an dieser Stelle noch einmal Stellung, warum bei der Kreissporthalle die Fraktion der Grünen gegen den Antrag von CDU u. SPD gestimmt habe. Die Fraktion wende sich nicht gegen die Kreissporthalle, vielmehr werde das Vorhaben gefördert und gefordert. Es gehe hier um die Art und Weise, wie der Ortsrat mit diesem Thema überrumpelt worden sei. Es seien teilweise Behauptungen aufgestellt worden, ohne dass es eine Vorbereitung dazu gab. Hier hätte er sich eine bessere Diskussion im Ortsrat gewünscht. Herr Stakowski stellt klar, dass der Antrag nicht nur von SPD und CDU, sondern auch von der UWG gestellt worden sei.

Ortsbürgermeisterin Hövel bedankt sich für eine disziplinierte Diskussion, die Einhaltung der vorgegebenen Sitzungszeit, wünscht allen einen guten Heimweg und schließt die Sitzung um 20:58 Uhr.



gez. Wiesemann

gez. Seelhöfer

Ortsbürgermeisterin
23.11.20

Amtsleiterin
19.11.20

Protokollführer
19.11.20